



Unsere Nachbarn und ihre Aussichtstürme

von Bernd, DL2DXA

Teil 1

Ergänzend zur letzten Ausgabe möchte ich nicht versäumen, Bernd, DH0DK für die immense Fleißarbeit zu danken. Er hat sich der mühevollen Aufgabe gestellt, die mehr als 1000 deutschen Aussichtstürme in die [Towers On The Air](#) Liste einzuarbeiten. Danke dafür!!

Beim Call von Begründer Ivan hatte sich ein Fehler eingeschlichen: Richtig ist OK2IH.

Das „Rätsel um den Leuchtturm“ ist gelöst.

Uli, DH7WW und Micha, DL3VTA haben die Schillerwarte [Schillerova Rozhledna] bei Kriegern [Kryry] richtig erkannt.

Etwa auf halbem Weg zwischen Karlovy Vary und Prag, am Rand des Saazer Beckens steht auf dem Na Výchledech, OL/US-153, dieser in den Jahren 1905 bis 1906 errichtete schmucke Turm.

Der Entwurf stammt vom bekannten Wiener Architekten Alois Kaiser.

Mit dem Turm sollte zum 100ten Todestag von Friedrich Schiller dem großen deutschen Dichter ein Denkmal gesetzt werden.

Der Turm besaß ursprünglich 3 Plattformen. In 27 und in 22 Metern Höhe. Die unterste Plattform in 10 Metern Höhe war aus Holz, musste aber bereits wenige Jahre nach der Eröffnung abgerissen werden. Im Jahr 2006 wurde sie nach den originalen Plänen wieder hergestellt und es erfolgte eine komplette Restaurierung.

Der Turm ist an Wochenenden zugänglich und bietet einen prima Blick auf das Erzgebirge, Doupovské Gebirge und das Saazer Becken.



Der Entwurf für diesen Bergkurier liegt schon einige Jahre in der Schublade, aber da wir gerade das neue Aussichtsturm-Diplom zum Thema hatten, passt es vielleicht ganz gut.

In 13 Jahren Bergfunken mit GMA habe ich auch viele Berge im Nachbarland Tschechien besucht.

Hier ist mir die relativ große Anzahl von Türmen aufgefallen. Sowohl ältere Bauwerke als auch in neuerer Zeit errichtete.



In dieser Ausgabe möchte ich einige von den in den letzten Jahren besuchten Türme und Berge vorstellen.

Es ist nur ein kleiner Überblick. Besucht habe ich noch einige Türme mehr ...

Bleiben wir im Bezirk Usti. Von vielen Stellen in Dresden und dem Umland kann man den weithin sichtbaren 723m hohen Děčínský Sněžník sehen, [OK/US-024]. Ihn schmückt ein 33m hoher Steinturm.



Dieser wurde im Jahr 1864 erbaut und zählt zu den ältesten Aussichtstürmen in OK.

Etwas weiter südlich, nahe der Autobahn D8, steht die Rozhledna Radejčín, [OL/US-156], ein moderner Turm auf dem gleichnamigen Berg. Ein Besuch ist jederzeit möglich und gratis!





Von der Rozhledna Radejčín hat man eine wunderbare Aussicht in die böhmische Lausitz und die České středohoří - das Böhmisches Mittelgebirge.

Noch weiter südlich befindet sich mit der Hazmburk [OK/US-061], ein lohnenswertes Ziel für Liebhaber alter Burgruinen.





Die Labe windet sich zwischen Litoměřice, Ústí nad Labem und Děčín in einem großen Bogen um ein Hochland mit Dutzenden von Gipfeln. Hier ist eins meiner beliebtesten Wanderziele.

Fast alle der folgenden Berge habe ich gemeinsam mit Jo, DJ5AA besucht.



Einen schönen Blick über die Böhmisches Schweiz nahe Děčín bietet der Turm auf dem Velký Chlum [OL/US-104]



Sehr modern ist der Aussichtsturm auf dem Varhošť [OL/US-US-708]. Von oben sieht man sehr schön wie sich die Labe durch das Bergland windet.

Gleich neben dem Buková hora befindet sich die Nakléřovská výšina [OL/US_705]. Für ein paar Kronen darf man auf den Turm steigen.





Ebenfalls im genannten Hochland finden sich diese beiden neueren Türme.



Noch keine 20 Jahre steht dieser prächtige Turm auf dem Strážný vrch [OL/US-208].



Etwas spartanisch wirkt dagegen der Turm auf dem Hořidla [OL/US-318].



Am südlichen Stadtrand von Ústí nad Labem befindet sich auf dem Malé Sedlo, [OL/US-343] die Strekovska vyhlídka, [Schreckensteiner Aussicht].



Sehr komfortabel ist das Gelände um den neuen Turm auf der Lucemburkúv kopec [OL/US-429].

Nahe der sächsischen Grenze, südöstlich von Hřensko und mit Blick in die bekannte Bergwelt der Sächsischen Schweiz gibt es eine Touristenattraktion: Das „Ufo“ vom Patevni vrch [OL/US-143].



Seit 2018 hat der futuristische Aussichtsturm viele Besucher angezogen. Es gibt hier einen großen Rastplatz und die Aussicht vom „Ufo“ ist gratis. Fünfmal habe ich ihn inzwischen besucht.

Mal ganz interessant - Die Baukosten beliefen sich auf 2,7 Millionen Tschechische Kronen.



Ein kleiner Schwenk ins Erzgebirge.

Nahe der Grenze zu Sachsen, südlich von Deutscheinsiedel steht auf der Jeřabina [OL/US-054] der 2009 neu errichtete Aussichtsturm.



Rozhledna Jeřabina (Haselstein) 788 m.n.m.

První dřevěná rozhledna na Jeřabině byla postavena německým turistickým spolkem „Verein zur Förderung touristischer und naturhistorischer Zwecke im Erzgebirge und böhmischen Mittelgebirge“ a otevřena **9.10.1884**.
Povětrnostní podmínky a 1. světová válka způsobily zničení a chátrání věže. Němečtí turisté se nenechali odradit a v **září roku 1929** stála na Jeřabině nová věž, na které se nejvíce podílela dvojice zaslužitých členů Spolku pro Krušnohoří Illing - Weber.
I tato dřevěná stavba byla opět zničena a po 2. světové válce stavba padla za obětí vandalům a bylo možné shlédnout jen základy věže původní z roku 1884.
Na jaře 2009 zahájil Sport areál Klíny ve spolupráci se Statutárním městem Most a společností United Energy, a.s. a Emeran 1860, s.r.o. obnovu rozhledny do její podoby z roku 1929. Projekt zpracovala Petra Holubičková a stavbu zrealizovala firma Císař. Znovuotevření rozhledny Jeřabiny proběhlo **28.6.2009**.

Aussichtsturm Jeřabina (Haselstein) 788 m ü. NN

Der erste Aussichtsturm aus Holz Jeřabina wurde vom deutschen Touristenverein „Verein zur Förderung touristischer und naturhistorischer Zwecke im Erzgebirge und böhmischen Mittelgebirge“ errichtet und am **9.10.1884** eröffnet.
Die Witterungsbedingungen und der Erste Weltkrieg verursachten jedoch den Verfall und schließlich die Zerstörung des Turms. Die deutschen Touristen ließen sich nicht entmutigen und bauten **im September des Jahres 1929** einen neuen Turm Jeřabina, wobei sich zwei Mitglieder des Vereins für das Erzgebirge besonders verdient gemacht haben: Die Herren Illing und Weber.
Auch dieser Holzbau wurde zerstört und nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Bau Opfer von Vandalismus. Nur noch die Grundmauern des ursprünglichen Turms aus dem Jahre 1884 waren zu sehen.
Im Frühling 2009 begann das Sportareal Klíny in Zusammenarbeit mit der Statutarstadt Most und den Unternehmen United Energy, a.s. und Emeran 1860, s.r.o., mit der Neuerrichtung des Aussichtsturms nach dem Vorbild von 1929. Das Projekt wurde von Petra Holubičková bearbeitet, und der Bau von der Firma Císař realisiert.
Die Neueröffnung des Aussichtsturms Jeřabina fand am **28.6.2009** statt.



1884



1929






► Teil 2, siehe SBK Nr.436

Fortsetzung folgt ...

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.